

D

Patienten  nah!

**ST. NIKOLAUS-HOSPITAL
INTENSIVSTATION**

**Hufengasse 4-8, 4700 Eupen
Tel. 087 / 599 542
RPM 406.657.850**

**BESUCHER
INFORMATION**

**INFORMATION
PATIENT
SCHULUNG**

Die Intensiv-Abteilung besteht aus 6 Betten. Sie nimmt Patienten auf, die einer ständigen und engen Überwachung bedürfen.

Um dies zu gewährleisten, unternimmt das Team aus Ärzten, PflegerInnen, Kinesitherapeuten und Psychologen alles, um Ihren Angehörigen zu pflegen und betreuen.

Um eine optimale Ruhe und Überwachung zu garantieren, sind die Besuchszeiten eingeschränkt.

Ein Familienmitglied oder - falls nicht vorhanden - eine nahestehende Person kann rund um die Uhr Auskünfte erhalten unter der **Telefonnummer 087 / 599 542**.

Dieser Angehörige informiert seinerseits die anderen Familienmitglieder, damit nicht zahlreiche Anrufe den Dienstablauf der Abteilung beeinträchtigen.

Besuche

**Besuchszeiten täglich
von 12,00 bis 13,00 Uhr und
von 18,30 bis 19,30 Uhr**

- Maximum 4 Personen gleichzeitig
- Kindern unter 12 Jahren sind nicht zugelassen, nur ausnahmsweise nach Einverständnis des medizinischen und pflegerischen Teams.
- Um die Abteilung zu betreten, schellen Sie bitte im Warteraum. Wenn Sie keine Antwort erhalten, schellen Sie bitte erneut
- Je nach Gesundheitszustand Ihres Angehörigen kann das medizinische und pflegerische Team die Anzahl Besucher einschränken und/oder die Besuchsdauer verkürzen.



Persönliche Sachen

WERTSACHEN

Es wird dringend empfohlen, Wertsachen wie Schmuck, Geld.... mit nach Hause zu nehmen. Das Krankenhaus kann hierfür keine Verantwortung übernehmen.

Mitzubringen	NICHT mitzubringen
<ul style="list-style-type: none">• Hygieneutensilien :<ul style="list-style-type: none">- Seife- Kamm- Zahnbürste und Zahnpaste- Rasierapparat- Deodorant• Zahnprothese• Brille• Pantoffeln• Hörgerät	<ul style="list-style-type: none">• Unterwäsche• Pyjama-Nachthemd• Handtücher - Waschlappen• Blumen usw.

SIE können UNS helfen

- Ihre Anwesenheit ist für Ihren Angehörigen wichtig und wohltuend. Wir befürworten Ihren Besuch !
- Geben Sie uns die Telefonnummer einer nahestehenden Person, die wir kontaktieren können.
- Sie können mit Ihrem Angehörigen sprechen, das kann ihn in manchen Situationen beruhigen.
- Wenn der Patient/die Patientin nicht sprechen kann :
 - Reden Sie trotzdem mit ihm, drücken sie seine Hand oder Schulter... All diese Gesten können Ihren Angehörigen beruhigen und ihm Kraft geben.
 - Stellen Sie einfache Fragen, die Ihr Angehöriger mit "Ja" oder "Nein", durch eine Kopfbewegung, ein Augenzwinkern oder eine Handbewegung beantworten kann.
- Reaktionen wie Aggressivität, Zurückweisung, Verwirrtheit usw. können auftreten. Nehmen Sie diese nicht persönlich.
- Sie können einen persönlichen oder vertrauten Gegenstand wie z.B. ein Foto mitbringen.

Es ist nicht immer einfach für die Angehörigen...

In solch einer Situation können folgende Reaktionen auftreten :

- Sie haben Angst
 - Sie müssen ständig an den Vorfall denken
 - Sie können sich nicht konzentrieren
 - Sie sind nervös, ängstlich, verzweifelt, wütend und aggressiv ,
- ...

Angesichts der Umstände sind diese Anzeichen verständlich und normalerweise nicht von langer Dauer.

Und ...

WIR können IHNEN helfen

Eine Krankenpflegerin kann Ihnen helfen, indem sie Ihre Fragen beantwortet. Zögern Sie nicht, sie ihr anzuvertrauen ! Sie kann auch ein Gespräch mit dem Arzt vereinbaren.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit eines Gespräches mit unserer **Psychologin**, die auch den Patienten betreut. Dies kann Ihnen helfen, die Situation zu bewältigen. Auch hier kann die PflegerIn ein Gespräch vereinbaren.

Telefonnummer der Psychologin : 087/ 599 333

Vielen Dank für Ihr Verständnis !

Für weitere Auskünfte steht das gesamte Team zu Ihrer Verfügung !

Das paramedizinische und medizinische Team
der Intensivstation